

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Vorstand und ZWG-Team haben sich per Zoom getroffen. Besprochen haben sie an erster Stelle die Notwendigkeit, Jürgen Nagel bei der Arbeit der Herausgabe der ZWG zu entlasten. Ralf Roth und Klemens Kaps haben sich bereit erklärt, Teile der Arbeiten bei der Geschäftsführung der ZWG zu übernehmen. Außerdem wurde die Möglichkeit erörtert, mit zusätzlich eingeworbenen Mitteln eine Assi-stenz für die jeweilige Herausgabe einzurichten. Nicht zuletzt waren die Anwesenden sich einig, die Zahl der Hefte je Jahr auf eines zu begrenzen., um Arbeitsgänge zu sparen.

Einig waren sich alle, dass das Profil der ZWG immer wieder neu geschärft werden soll. Zum Profil gehört m.E., dass die ZWG seit den ersten Heften von uns für wichtig gehaltene (und selbstverständlich zueinander kritische) Aufsätze zur Zeit publiziert, die nicht unbedingt aus unseren Fächern kommen. In den ersten Heften waren das etwa Beiträge von Johan Galtung[1], Shmuel Eisenstadt,[2] Immanuel Wallerstein und Hartmut Elsenhans.[3]

*Vorbereitet
wurden:*

- 1. Die Mitgliederversammlung (etwa Ende April, es wird noch gedoodelt) und*
- 2. Die Buchpräsentation des kommenden Heftes der ZWG über „Asymmetrische Machtverhältnisse in der Vormoderne“, herausgegeben von Veruschka Wagner und Anna Kollatz. Die Präsentation soll mit der Vergabe des Preises der ZWG an Bastian Linneweh-Kacmarz (vgl. Rbf. 377) über „Formwandel der Globalisierung. Kaut-schuk in Warenketten und Marktinterventionen“ in einer kleinen*

Tagung in Hagen verbunden werden. Interessenten wenden sich bitte an das Büro von Jürgen Nagel: juergen.nagel@fernuni-hagen.de.

Für den 6. September planen Christian Lekon und ich eine eintägige Tagung zur Präsentation von ZWG 24.1 „Ende der Imperien“ in Barsinghausen. [4] Näheres in: vhs Calenberger Land 1. Halbjahr 2025 (www.vhs-cl.de) S. 20 und Rundbrief Nr. 377. Auswärtige Interessenten bitte Notiz an mich (hquadrat5@gmail.com)

Interessieren sich weitere Mitglieder für eine AG „Global Property Regimes“ (vgl. Rundbriefe 376 und 377 sowie den Hinweis auf das von Bastian Saavedra heraus-gegebene Buch s.u.)?

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Forschung

Journalistische Texte, Rezensionen zu:

Carl-Hans Hauptmeyer bietet Geschichte auf hannöversch:

<https://www.youtube.com/@historischervereinfurniede5074>

Hans-Heinrich Nolte berichtet über Geschichte der Juden in Europa

<https://deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-prof-hans-heinrich-nolte-berichtet-ueber-die-duldung-und-verfolgung-von-juden-vor-1933/>

Rezension Pavel Nerler: Babyj Jar. Realii (Rundbriefe 361,362, 372,374)

<https://www.sehepunkte.de/2025/02/40024.html>

Rezension Wigbert Benz: Paul Carell (Rundbrief Nr. 374) Zivilcourage 2025

LESEFRÜCHTE

Manuel Bastias Saavedra: **Ownership Regimes** in the Iberian World (1500 – 1850)

The Normative Role of kinship and Community. Leiden, Boston 2025 (Brill, Nijhoff)

ISBN 978-90-04-72271-2.

Inhalt: 1.

Beyond Private and Common. *Ownership Regimes in the Iberian World (1500–1800)*

Manuel Bastias Saavedra / 2 The Rights of Things and the Obligations of the Owner. *Exploring the Deep Normative Grammars of the Early Modern Ownership*

Regime Alessandro Buono/ 3 Guests in Foreign Lands. Land Control and Ownership in Greater Senegambia in the Face of the Portuguese Presence (16th and 17th Centuries)
Thiago H. Mota/ 4 A Widow's Tale. Shifting Land Regimes and the Interplay of Household and Community in Colonial Peru : José Carlos de la Puente Luna / 5 Ownership and Seigniorial Relationships. Land and Territory in Colonial Tlaxiaco (the Mixteca, Mexico) Marta Martín Gabaldón / 6 Domestic Rights in Indigenous Communal Lands. About the Expression "Menester" in 16th-Century Charcas, Viceroyalty of Peru: Carolina Jurado/ 7 Concordias, Sentencias Arbitrales, and Vistas. Ownership and Possession of Grassland in the Valleys of Ansó and Hecho (17th–19th Centuries) : Íñigo Ena Sanjuán/ 8 Amparos and Mapas. Communal Land Possession and Dispossession in the Late Colonial Andes : Alcira Dueñas/ 9 Sobas, llamba, and Residents. On the Diverse Meanings of Land in Angola's Hinterland in the 18th Century: Crislayne Alfagali / 10 Epilogue: The Necessary De-Westernisation of the Models of Land Ownership. Reflections on the Idea of Feudal Remnants in Spain: Rosa Congost

Peter Harling: **Bloodlands des Südens**, in *Le Monde Diplomatique* (deutsch) Februar 2025, S.11[5]

ZEITSCHRIFTEN

COMPARATIV. Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung. Bd.34/4/5 (2024). Schwerpunkt **Naturgrenzen. Herrschaftlich-territoriale Aneignung** von Gewässern, Wäldern und Bergen vor 1815. Hg. des Heftes: Maïke Schmidt, Laurent Jalabert. *Der Band entstand im traditionellen "Franco-German exchange" von Comparativ. Die meisten Beiträge betreffen die Grenzen Frankreichs deren Erforschung in den Kontext der internationalen **border-studies** gestellt wird. Inhaltsverzeichnis (ggfs. um die flores gekürzt): Maïke Schmidt: Problemaufriss/ Henrik Schwanitz: ...Die Idee der >natürlichen Grenzen< und die Neuordnung des Raums im rheinbündischen Sachsen/ Axelle Chassagnette: ... fleuves et rivières dans les discours géographiques et les cartes en Europeaux début de l'époque moderne (XVI-XVII siècles)/ Sandra Schieneck-Heringer: ... Naturräumliche Referenzen in **iberischen Grenzziehungen** des 12. bis 14. Jh./ Isabelle Schübel: Zwischen herrschaftlicher Inszenierung und lokaler Nutzung: Der Bidassoa[6] als fluviale Grenze im 17. Jh./ Alexandre Ruelle: Entre France et Piémont-Savoie, la limite des Alpes à l'épreuve de la diplomatique et des contradictions historico-géographiques (1713-1718)/ Florian Riedler: **The Danube and the Save as Bodies of Water and Lines of Separation: The Negotiation of the Ottoman-Habsburg border 18.Jh./** Maïke Schmidt: Die Saar als limite naturelle: Grenz- und Flussregulierung am Vorabend der französischen Revolution/ Maxime Karl: ...Quand les usages concurrents de la rivière Doubs[7] provoquent des negotiations diplomatiques (172-1824) / Benjamin Furst: ... la monarchie française et la gestion du Rhin-frontière aux XVII et XVIII siècles/ Christophe Duhamelle: Au confluent de l'histoire des frontières // Review des 1. Bd. der 4. Auflage zum Dreier-Kommentar des Grundgesetzes: Helmut Goerlich/ Rezensionen (info@univerlag-leipzig.de)*

JAHRBÜCHER FÜR GESCHICHTE OSTEUROPA . Neue Folge 72.2 (2024) 100 Jahre JGO – Beiträge: Andras Kraft: A (Post-) Byzantine Prophecy Reworded (BHG 1875b) *[Es geht um eine prophetische Ankündigung „de restitutione Constantinopoleo“ , verfasst nach der Eroberung Zyperns durch die Osmanen 1571, Fotos von 4 Seiten eines Codex aus einem Meteora-*

Kloster] // Martynas Jakulis, Ajvaras Poška, Andrej Kyčkov, Alberto Giordano, Jurgita Verbickiene: The Creation of the Border Control Infrastructure at the Border of the Grand Duchy of Lithuania and Prussia in the Second Half of the Eighteenth Century [mit drei Karten – die Namen nördlich der Memel litauisch, die Namen südlich der Memel deutsch] // Irina Paert, Priit Rohtmets, James White: Sitting on the Shoulders of the Parish. Community and Control in the Estonian Apostolic Orthodox Church 1918-1940 [19% der Bevölkerung Estlands nach der Unabhängigkeit waren orthodox; sie gaben sich eine von den Pfarreien bestimmte und estländische Verfassung, wodurch die Stellung des Klerus verschlechtert wurde] // 30 Rezensionen zu internationalen Beziehungen, der Ukraine, UdSSR und Russland, aber auch zu einzelnen Phänomenen; darunter Raoul Zühlke zu Dariusz Adamczyk, Beata Možeiko: Monetisation and Commercialisation in the Baltic Sea 1050 – 1450. [jahrbuecher@ios-regensburg.de)

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE 75, 8-9 (15-02.2025 Sanktionen Hg. Ann-Sophie Friedel// Maria J. Debre: Alternative zum Krieg? Sanktionen als Instrument in der internationalen Politik/ Janis Kluge: Ziel verfehlt? Bilanz der Sanktionen gegen Russland/ Niloofar Adriani: Wie Sanktionen wirken. Eine iranische Perspektive/ Birgit Menzel: Soziale Kontrolle, Normen und Sanktionen. Eine soziologische Perspektive/ Jörg Kinzig: Strafrechtliche Sanktionen in Deutschland. Normative Grundlagen und Anwendungspraxis/ Markus Wolf: Sanktionen in der Grundsicherung. Aktuelle Entwicklung und empirische Befunde (vgl. zu Hannes Hofbauer Rundbrief 371)

MÖGLICHKEITEN

Oliver Reisner hat **Beitrag** erstellt.

"Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, ich möchte hiermit bekanntgeben, dass ich vom 3. Februar bis zum 31. Juli 2025 am Leibniz Zentrum Moderner Orient im Projekt JUSTIMINO bei Stefan Kirmse als Gastwissenschaftler tätig sein werde. Gerne bin ich bereit Interessierten über die politischen Entwicklungen in Georgien oder Fragen zur Geschichte des Kaukasus zu beantworten. Mit besten Grüßen noch aus Tbilisi, Oliver Reisner"

"+++Ausschreibung: Praktikum in der DGO-Geschäftsstelle

<https://dgo-online.org/informieren/aktuelles/ausschreibung-praktikum-dgo-geschaefsstelle-zweites-quartal-2025-chance/>. Aktuell suchen wir eine*n Praktikant*in (m/w/d) Vollzeit (39 Wochenstunden) im

Zeitraum von Mitte April bis Mitte Juli 2025 Vergütung: 400 €/Monat Ein Praktikum bei der DGO bietet: - die Mitarbeit in einem bundesweit agierenden Forschungsverband und einem engagierten, kollegialen Team, - eine enge Einbindung in die Arbeitsabläufe der Geschäftsstelle, - interessante und vielfältige Aufgaben, eigenverantwortliches Arbeiten und Raum für eigene Ideen, - Einblicke in die Osteuropaforschung im deutschsprachigen Raum sowie - die Möglichkeit, das Team zu Terminen und Veranstaltungen zu begleiten. Zu den Aufgaben gehören: - Veranstaltungsorganisation, - Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, - Erstellung von Veranstaltungsberichten, - Durchführung kleinerer Recherchen zu osteuroparelevanten Themen sowie - allgemeine Bürotätigkeiten. Wir haben Dein Interesse geweckt und Du - bist ein*e immatrikulierte*r Student*in und möchtest ein Pflichtpraktikum absolvieren - verfügst über Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau (C2) sowie - gute Englischkenntnisse, - kennst Dich mit MS Office aus und - verfügst ggf. sogar über Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache. Dann schick uns Deine Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweis über das Pflichtpraktikum und ggf. relevante Zeugnisse in einer einzigen pdf-Datei) an info@dgo-online.org Einsendeschluss ist der 2. März 2025 Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich am 5. März stattfinden. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!"

Einen Rückblick auf die Arbeit des vor zwei Jahren gegründeten Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies ermöglicht weitere Diskussion. Den Rückblick des VCPU kann man in deutscher, englischer, polnischer oder ukrainischer Sprache einsehen: 2023/24 Annual Review Susanne Orth (orth@europa-uni.de)

EINLADUNGEN

Colloquium Programm 2025/Fassung 26.11.2024

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

Hans-Heinrich Nolte, Programm der 1. Hälfte 2025, Tagungsort: VHS Calenberger Land ,
Langenäcker 28,
anmelden Christina-Heinrichs@vhs-cl.de

verantwortlich Professor em. Dr.

Ohne Gebühren, aber bitte

Mittwoch, 19. Februar, 16:00 –
18:15

Dariusz Adamczyk:

POLEN; DEUTSCHLAND UND DER RUSSISCHE ÜBERFALL AUF DIE UKRAINE

Privat-Dozent Dr.

POSTIONIERUNGEN:

In dem Vortrag werden die Unterschiede, aber auch Parallelen in der Wahrnehmung des russischen Überfalls auf die Ukraine zwischen verschiedenen politischen Akteuren in Deutschland und in

Polen herausgearbeitet. Bei der Kontextualisierung wird auch auf die historischen Erfahrungen beider Länder eingegangen. Erste Literatur: Dariusz

Adamczyk: Am westlichen Rande Eurasiens: Polen in der post-1989-Welt, in: ZEITSCHRIFT FÜR WELTGE-SCHICHTE 23.1, S.179 – 201. *Der in Kattowitz geborene hannöversche Privatdozent arbeitet am Deutschen Historischen Institut in Warschau und ist in der Forschung nicht zuletzt durch eingehende Studien zum Frühen Mittelalter in Osteuropa bekannt geworden (Fernhandels-Systeme, Monetarisierung).*

Mittwoch, 19. März, 16:00 – 18.15

Prof. Dr. Andrea Komlosy:

ALTERN ALS GLOBALES PROBLEM DER NÄCHSTEN HUNDERT JAHRE

Der

Alterungsprozesses der Gesellschaften wird seriösen Prognosen nach in den kommenden Jahrzehnten von den alten Industrieländern auf den globalen Süden übergreifen. Werden sich Verteilungskonflikte von der regionalen und sozialen Ebene auf das Verhältnis zwischen den Generationen ausweiten? Die Alternden werden wohl auch den Trend in Richtung medizintechnischer und pharmazeutischer Unterstützung und körperlicher Optimierung verstärken und ihre Daten dafür nolens volens zur Verfügung stellen. Insofern treibt der globale Alterungsprozess den

Vormarsch digitalisierter Lebensbegleitung voran. Kann der Medizin-Pharma-Biotech-Komplex in Verbindung mit Informations-industrie und künstlicher Intelligenz aus der Krise des globalen Kapitalismus herausführen?

Zum Einlesen: Andrea Komlosy: What Could Happen in the Next Hundred Years?

Foreword to Grinin A./Grinin L./Korotayev A.: Cybernetic Revolution und Global Aging.

Humankind on the Way to Cybernetic Society, or the Next Hundred Years. Berlin 2024:

Springer. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-031-56764-3>

Die

Wiener Wirtschafts-Historikerin, unsere Vorsitzende, hat Forschungen zur Habsburger-Monarchie durch globale Studien (zu Arbeit, Grenzen, den Kondratieff-Wellen u.a.)

erweitert, die z.T. ins Englische übersetzt wurden.

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte

[1] Ist seine Analyse des typischen Welthistorikers als **MMWMN** (männlich, mittelalt, westlich, zur Mittelklasse gehörend, normal) aus ZWG 1 (2000) ein Vierteljahrhundert später überholt? Schwerpunkt des ersten Heftes war nb. Eurasien - von Dagestan bis Sibirien.

[2] Der weithin beachtete Aufsatz von Eisenstadt über **multiple modernities** wurde z.B. aus Daedalus übersetzt, nachdem die Rechte gekauft worden waren.

[3][3] Vgl. zuletzt ZWG 22 1-2 (2021).

[4] Das Städtchen, in dem ich (mit einer viel zu großen privaten Bibliothek) lebe, ist zwar wirklich Provinz, liegt aber geographisch nur wenig nördlich der Mitte Deutschlands, zwar weit weg von den geliebten Alpen, aber doch am Fuß des ersten Berges nach der langen norddeutschen Tiefebene und

übrigens mit eigener Ausfahrt von der Autobahn Moskau-Paris. Der Ort ist also für viele leicht zu erreichen.

[5] Die Übertragung des von Timothy Snyder in sachlicher Anlehnung an Dietrich Beyrau (Schlachtfeld der Diktatoren, Göttingen 2000 Vandenhoeck & Ruprecht) entwickelte Konzept von „blood-lands“ (englisch 2010, übersetzt München 2013, dtv) von Ostmitteleuropa auf den Nahen Osten erinnert an das von Christoph Witzentrath (in S. Conermann u.a. Hg.: Comparative and Global Framing of Enslavement, Berlin 2023, de Gruyter) aufgenommene Konzept der „Slaving Zones“ und selbstverständlich an andere Versuche, über periphere Regionen komparatistisch zu arbeiten.

[6] Fluss an der Grenze von Frankreich und Spanien.

[7] An der Grenze zwischen (preußisch) Neuenburg und Frankreich.